Informations-Dienst

zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR.43 14.7.74

6 frankfurt 1
homburgerstr.36
tel: 0611/77 46 96

postscheckknt.ffm
w.spruck, ffm. 6o
nr. 52 52 28-6o2

bürozeiten:
mo, mi, fr, 11-15 uhr

redaktionsschluß:
freitag 2o uhr

verantwortlich:
walter spruck
6000 ffm
karbener str. 1

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel: 44 4o o3

463 bochum-querenbg.
ev. stud. gemeinde
lennershofstr. 66/VIII
tel: 7o 14 65

5 köln
pol. buchladen
zülpicher str. 197
tel: 44 61 71

74 tübingen
aktion pol. buchl.
nauklerstr. 2o

8 münchen
basis-buchhandlung
adalbertstr. 41 b
tel: 28o 95 22

schweiz:
eco libro
8oo4 zürich
engelsstr. 62
tel: (o1) 39 12 67

monatsabo 6.- dm

FREIBURG (ID) "DAS KKW WIRD NICHT GEBAUT !!"

erörterungstermin der einsprüche gegen das geplante atomkraftwerk wyhl gesprengt

11.juli

über die hintergründe zu dem bau des geplanten atomkraftwerks (kkw in wyhl ist im ID nr. 35 s. 13 dok. 1 "traktorendemonstration gegen geplantes atomkraftwerk) ausführlich berichtet worden.

die genehmigung für den bau des kkw muß von der baden-württembergischen landesregierung aufgrund von wissenschaftlichen gutachten erteilt werden. die gutachter aber sind vom badenwerk bestellt und bezahlt. 3oo einsprüche von einzelpersonen und mehr als 9o.ooo unterschriften von bewohnern des kaiserstuhls, breisgau, von freiburg und umgebung sind das resultat der bemühungen von bürgerinitiativen und umweltschutzgruppen.

die einsprüche wurden eingelegt, weil:

- die technische planung des kkw völlig unzureichend, das risiko eines unfalles viel zu groß und die auswirkungen auf wein-, ackerbau und fischerei nicht abzusehen sind (das kkw soll die industrialisierung des ganzen oberrheintales vorbereiten)
- die gekauften gutachten ein völlig falsches, schönfärberisches bild von den auswirkungen z.b. auf das klima geben
- die genehmigungsbehörde befangen ist, insofern als ihre minister im aufsichtsrat der antragstellerin - badenwerk - sitzen (filbinger ist aufsichtsratsvorsitzender, eberle, der wirtschaftsminister, sein stellvertreter).

der - gesetzlich vorgesehene - erörterungstermin sollte den einsprechern gelegenheit geben, ihre argumente der genehmigungsbehörde und dem badenwerk zu erläutern.

für die betroffenen war der erörterungstermin eine einzige provokation:

- der termin war für eine unbestimmte anzahl von werktagen angesetzt ("ab 9. juli"), was für alle berufstätigen eine nicht zumutbare belastung darstellte.
- der zeitraum für die einlegung der einsprüche war mit einem monat viel zu kurz. wissenschaftler, die die bürgerinitiativen unterstützten, mußten in nachtarbeit die pro-kkw-gutachten durcharbeiten und ihre kritik formulieren.
- von etwa 5o einsprechern, die sich zu einem themenkomplex zu wort gemeldet hatten, wurden nur ein bruchteil angehört, andererseits dem badenwerk und seinen gutachtern ausreichend zeit gelassen, ihre scheinargumente zu wiederholen.
- die diskussionsleitung und damit die macht über die mikrophone war fest in der hand von ministerialdirigent grawe vom wirtschaftsministerium stuttgart.

seine art, mit den betroffenen "demokratische verhaltensweisen" (grawe) einzuüben, war für die einsprecher ein lehrstück in sachen bürgerlicher demokratie. sie wehrten sich lautstark gegen die "schulmeisterliche" behandlung und protestierten immer wieder gegen die "begünstigung und die zusammenarbeit mit dem badenwerk".

das, was die bürgerinitiativen lange befürchtet hatten, war sonnenklar: die zusammenarbeit von regierung und kapitalisten. der terror der demokratischen institutionen war für alle anwesenden zu spüren. eine hundertschaft polizisten im keller der festhalle und im saale zahlreiche hellblaubehemdete spitzel von politischer polizei, kripo und verfassungsschutz sollten die bonzen vor dem zorn der bevölkerung schützen.

am abend des zweiten verhandlungstages forderten die betroffenen eine vertagung des gesamten termins aus allen o.g. gründen. auf telefonische nachfrage antwortete minister eberle dem ministerialdirigenten grawe, daß der termin weitergeführt werden müsse - ohne begründung. auf diese unverschämtheit antworteten die einsprecher mit der sprengung des schauprozesses und machten durch ihren auszug aus der halle der farce ein ende. zurück bleiben auf der bühne und vorne links die "gauner im frack": staatsdiener und kapitalisten. ein schwarzer sarg, mit aufschrift: demokratie, der schon zu beginn des termins als symbol für die empörung der betroffenen vor der halle gestanden hatte, wurde im demonstrationszug vor das haus des wyhler bürgermeisters zimmer getragen (dieser hatte offen mit dem badenwerk kollaboriert, indem er den bauplatz fürs kkw anbot): "kkw und zimmer - haut ab für immer".

der zorn der bevölkerung ist in diesen tagen ordentlich angeheizt worden, war die interessenidentität zwischen regierung und kapitalisten zu offensichtlich (eberle hatte gesagt: dieses kkw wird gebaut oder keines) und die arroganz der bonzen unerträglich. während viele umweltschützer (oft wissenschaftler) auf einem "ordentlichen" ablauf des termins bestanden, gingen die betroffenen selbst zu radikaleren formen des widerstandes und protestes über: sprechchöre mit der hauptparole: "das kkw wird nicht gebaut", ein demolierter mercedes aus stuttgart, in der ganzen region riesige parolen auf straßen, an häusern, weinbergen: "kkw - nein!, man hat eichmann gefunden, wir

werden euch auch finden! eberle - profitstreberle!! eure energie = profit, unsere energie = widerstand! diese volksvertreter sind volksverräter! keine kkw-profite auf unsere kosten! wir fordern volksentscheid!

übrigens: ein dreiköpfiges forscherteam hielt das "ereignis" für das battelle-institut e.v., 6 ffm. am römerhof 35 in bild und ton fest. auftraggeber des forschungsauftrags: wissenschaftsministerium. das ist angewandte kapitalistische berufspraxis für diplom-soziologen. das forscherteam ist jung und "fortschrittlich", mag subjektiv an bürgerinitiativen interessiert sein, aber: diese untersuchung in den händen der auftraggeber kann nur zur entwicklung von strategien gegen bürgerinitiativen (counter-insurgency) verwendet werden!

BOCHUM (ID) MASSENENTLASSUNGEN BEI OPEL

3. juli am 2.7.74 gab die firma bekannt, daß 2500 lohn- und gehaltsempfänger "gelegenheit hätten, ihre arbeitsverträge vorzeitig zu lösen". in bochum sind das 800 arbeiter und 60 angestellte. durchschnittlich soll jeder, der freiwillig geht, 5500 bis 10000 dm abfindung erhalten.

damit folgt opel dem vorbild der volkswagenwerke, die im vergangenen monat mit sogenannten prämien "massenentlassungen verschleierten.

wer gehen "darf", ist genau geplant nach abteilungn. am ehesten gehen dürfen ungelernte arbeiter. facharbeiter stellen nur 5% der zu entlassenden.

die "prämie" setzt sich hauptsächlich zusammen aus: urlaubsgeld, weihnachtsgeld und einem monatslohn.

der reaktionäre betriebsrat stellt die maßnahme nicht als massenentlassung, sondern als erfolgreiche maßnahme zur sicherung der arbeitsplätze dar. ein kollege sagte dazu: "mein arbeitsplatz ist jetzt sicher, dafür arbeite ich jetzt für die anderen mit. denn die produktion wird nicht gesenkt. zunächst ist den kapitalisten das spaltungsmanöver gelungen. auch kollegen, die bleiben, sagen z.b. "wenn ich jetzt 62 wäre ..." oder "wenn ich sowieso zum bund müßte...". trotzdem sehen es viele arbeiter als erfolg an, daß die firma gezwungen ist, zu dieser maßnahme zu greifen, um größere unruhen zu vermeiden.

BERLIN (ID) RÄUMUNGSPROZEß GEGEN DAS SJSZ LÄUFT WEITER (basisbericht)
(s. ID nr. 30, 37)

12. juli bei den verhandlungen um einen neuen vertrag für das sjsz (schöneberger jungarbeiter- und schülerzentrum) hat das bezirksamt zwar einige kleinere zugeständnisse gemacht, (öffentliche verhandlungen) weigert sich aber, den vorstand des trägervereins, der das vertrauen aller jugendlichen besitzt, als vertragspartner zu akzeptieren, da er bei der besetzung der kinderbaracke angeblich eine führende rolle gehabt hat. damit sind die verhandlungen bis auf weiteres gescheitert.

gleichzeitig hat das bezirksamt auf fristlose kündigung geklagt, da es bei erfolg fast jeden vertrag diktieren kann. nachdem am tage vorher eine demo mit ca. 800 leuten durch schöneberg gezogen war, hatten die bullen beim prozeß ein riesenaufgebot aufgefahren und unter anderem den halben gerichtsaal besetzt, so daß nur ein teil von uns reinkam. der prozeß wurde dann auf anfang august vertagt, vermutlich erwartet man während der sommerferien weniger solidarisierung.

MÜNCHEN (ID) SOMMERFEST DER ROTEN HILFE

9. juli das kollektiv rote hilfe münchen veranstaltet am 26. juli im schwabinger bräu, leopoldstraße 82, ein sommerfest, dessen reinerlös den opfern der justiz zugute kommen soll. - unsere kontakte bestehen hauptsächlich zu gefangenen der bayerischen justizvollzugsanstalten straubing, kaisheim, stadelheim, aichach, bayreuth, memmingen, aschaffenburg, ebrach, landsberg, niederschönfeld.

ihr könnt uns bei der veranstaltung des sommerfestes unterstützen, indem ihr uns bücher, graphiken, manuskripte, drehbücher, schallplatten und andere gegenstände, die sich für eine versteigerung eignen, zur verfügung stellt. die anschrift für sachspenden: peter schult, 8 münchen 43, postlagemd. wir sind natürlich auch für geldspenden dankbar und bitten diese auf konto nr. 856 648, bayerische vereinsbank, münchen, zweigstelle tengstraße, reingard jäkl, zu überweisen.

wir laden alle ein dieses fest zu besuchen. kollektiv rote hilfe, münchen

HILTRUP/WESTFALEN (ID) PREISAUSSCHREIBEN DER POLIZEIFÜHRUNGSAKADEMIE

1. juli "die polizei-führungsakademie vergibt im jahr 1974 prämien für hervorragende abhandlungen aus allen bereichen der inneren sicherheit. die ausschreibung wendet sich an examenskandidaten, assistenten, doktoranden, habilitanten und absolventen von universitäten, technischen hochschulen und verwaltungsakademien und ruft sie auf, sich mit unveröffentlichten arbeiten aus dem gebiet der inneren sicherheit zu beteiligen, die den praktischen erfordernissen aller für diesen bereich zuständigen einrichtungen in besonderem maße gerecht werden.

der gesamtbetrag für die ausschreibung beträgt 3o.ooo dm. es werden bis zu 6 prämien á 5.ooo dm vergeben. prämiert werden deutschsprachige abhandlungen, die wissenschaftlich von besonderem wert sind und der praxis der behörden und einrichtungen im bereich der inneren sicherheit neue erkenntnisse vermitteln.

neben einem exemplar der arbeit sind ein lebenslauf, ein lichtbild und ein schriftliches verschlossenes urteil des fachverteters der universität oder ausbildungsstätte über den wissenschaftlichen wert der arbeit einzureichen bei der polizei-führungsakademie, 44o3hiltrup, zum roten berge 18-24. letzter abgabetermin ist der 1. dezember 1974.

die preisträger sind verpflichtet, die ergebnisse ihrer arbeit der polizeiführungsakademie zur veröffentlichung zu überlassen...

... die preisträger erhalten eine urkunde. ihre namen werden in der schriftenreihe der polizei-führungsakademie und in den fachzeitschriften auf dem gebiet der inneren sicherheit veröffentlicht. peitz - präsident der polizei-führungsakademie."

BIEL (ID-CH) KUNDGEBUNG ZUM PIANO-FABRIK-STREIK

7. juli etwa 800 personen nahmen am samstag an einer solidatitätsdemonstration für die 60 streikenden der piano-fabrik burger und jacobi (s. ID no.39) teil. die arbeiter streiken schon seit einem monat für den dreizehnten monatslohn; in einer züricher filiale der pianofabrik wird der dreizehnte schon seit einiger zeit ausbezahlt! - an der demonstration beteiligten sich nicht nur die zuständige gewerkschaft, sondern auch verschiedene gruppen der neuen linken. auf spruchbändern hieß es "der streik ist die waffe aller arbeiter" und "der streik geht weiter". eine delegation der lip-arbeiter solidarisierte sich mit den streikenden, die sich dann selbst "für die breite unterstützung aus der ganzen schweiz" bedankten. die demonstration verlief friedlich, wie auch die solidaritätsmeetings in verschiedenen schweizer städten einige tage davor. - inzwischen hat auch der "schweiz. gewerkschaftsbund" den streikenden unterstützung zugesichert. allerdings erhalten diese nur etwa 40% des lohnes aus der gewerkschafts-streikkasse ausbezahlt, und jeder arbeiter mußte notgedrungen mitglied werden. - dieser streik kann in der schweiz zu einem wichtigen auslöser für weitere arbeitskonflikte werden, da können die gewerkschaften den "arbeitsfrieden" lange propagieren (wie es kürzlich die metallarbeitergewerkschaft wieder tat). erwähnenswert ist auch, daß sich an diesem streik italiener und schweizer beteiligen, sich also nicht gegenseitig bekämpfen, sondern einsehen, daß sie in derselben lage sind und zusammenhalten müssen.

ZÜRICH (ID-CH) BARRIKADE GEGEN DIE BLECHLAWINE

5. juli vor einem monat wurde gegen die geplante, teilweise schon ausgebaute sihlhochstrasse ein brandanschlag verübt. (s. ID nr. 39) - jetzt kam es zu einer neuen erfolgreichen aktion gegen dieses menschenfeindliche projekt, einer autobahn mitten durch die stadt zürich ("y"). die y-gegner im betroffenen stadtteil wiedikon bauten auf einer lärmigen, vielbefahrenen durchgangsstrasse eine barrikade. mit möbeln, rostigenvelos und allerlei gerümpel wurde eine sperre errichtet, und auf spruchbändern hiess es: "kein durchgangsverkehr durch die wohnquartiere!" und "wir haben genug. wir fordern den abbruch der sihlhochstrasse!" - die polizei beschränkte sich darauf, den verkehr umzuleiten und die strasse lag plötzlich friedlich da. ein wachtmeister sagte:"wir sehen keinen anlass, die sperre wegzuräumen." rund hundert demonstranten formierten sich anschließend zu einem demonstrationszug, und erst am späteren abend wurde die sperre von der polizei geräumt. nur ein lastwagen ignorierte die barrikade und fuhr mit vollgas durch:"wir mußten auf die seite springen, sonst hätte es tote gegeben," erklärte eine demonstrantin.

"diese aktion", so die y-gegner - "soll den behörden einen vorgeschmack davon geben, was sie erwartet. das ist nur der beginn unseres kampfes!" auch die y-gegner anderer stadtteile planen aktionen. - interessant ist noch, daß zürichs tageszeitung das ereignis gar nicht erwähnten ...

BELGIEN (lotta continua/PTS/ID) STREIK DER GLASARBEITER

30. juni der streik der arbeiter des glaswerkes von glaverbell, der vor mehr als einem monat begann, ist zu einem beispiel geworden, das möglicherweise den weg zu einem weitverbreiteten aufschwung der arbeiterbewegung in belgien führen könnte.

im mai begannen die verhandlungen für die neue tarifrunde der glasarbeiter - kurz nach der bildung der neuen liberalen regierung, die zum ersten mal nach vielen jahren ohne beteiligung der sozialisten aufgestellt wurde. die verhandlungen begannen mit einer provokation von seiten der geschäftsleitung. einem gewerkschaftler, der besonders aktiv und unter den arbeitern sehr bekannt war, wurde fristlos gekündigt. daraufhin begannen die arbeiter von sechs flandrischen und valonischen fabriken (etwa 10.000 arbeiter) sofort einen streik. sie forderten die sofortige wiedereinstellung des gewerkschaftlers als vorbedingung für die lohnverhandlungen. kurz danach wurde die kündigung zurückgenommen.

die arbeiter von glaverbell lehnten den tarifvorschlag der gewerkschaft ab und forderten eine gerechtere lohnerhöhung: 10 bfr mehr für die höhere lohnstufe und 15 bfr (ca. DM 1,--) mehr für die niedrigere lohnstufe. (in der sich viele frauen befinden).

während die gewerkschaft in brüssel verhandelte, beschlossen die arbeiter von glaverbell und anderen fabriken, unbefristet weiterzustreiken und zwangen die gewerkschaft, ihnen den rücken zu stärken und sie auch finanziell zu unterstützen. drei wochen lang wurde keine arbeit angefaßt in den fabriken, in denen seit jahrzehnten nur partielle und isolierte streiks stattfanden. sowohl die gewerkschaftsführung als auch das management versuchten in der zwischenzeit mit allen tricks, den kampf zu spalten, besonders zu gute kam ihnen die schlechte kommunikation zwischen den fabriken.

von der gewerkschaft wurde eine urabstimmung beantragt, um den streik zu beenden. in glaverbell erklärte sie, daß 52% der arbeiter den streik beenden wollen. aber arbeiter, die zugang zu den wahllisten hatten, entdeckten, daß das wahlergebnis verfälscht worden war. trotz stand der dinge akzeptierte die gewerkschaft den kompromiß mit dem management von 5 bfr, aber die glaverbell arbeiter weigerten sich, wieder zu arbeiten. die gewerkschaft zog sich nun zurück und ließ die streikenden ohne geldliche unterstützung und der polizeiintervention ausgeliefert allein. die arbeiter führten den streik dennoch weiter; große anzahl von streikposten sicherten die fabriktore.

LARZAC (lib/PNS/ID) ZELTPLATZ IN LARZAC BESCHOSSEN

29.juni ein geschoß, das vom militärcamp larzac (südfrankreich) abgefeuert wurde, explodierte in der nähe eines campingplatzes am 12. juno. nur durch zufall wurde niemand verletzt.

dies ereigniss führte zu einer weiteren verstärkung der widerstandscampagne gegen die geplante ausdehnung des camps. der widerstand hat viele formen angenommen, wie zum beispiel demos und steuerverweigerung; beteiligt daran sind bauern und arbeiter, pazifisten und alle linke gruppen. 103 landarbeiter leisten widerstand gegen ihre geplante umsiedlung.

in zusammenhang mit dieser kampagne findet dort am 16/17/18 august das zweite große treffen statt* und jeder der mitmachen will, wegen der aufkleber, den plakaten, flugblättern u.s.w., den abfahrtszeiten der busse aus paris, und den orten wo die autofahrer sich treffen können, soll sich in paris am coopast, 22 rue du faubourg du temple, doch nur samstags, zwischen 9 und 18 uhr informieren. tel: 355 68 88

(*s. ID nr.4 - "derselbe kampf, dasselbe fest)

PORTUGAL (intern.herald tribune/IPS/ID) KAMPAGNE GEGEN SCHEIDUNGSGESETZE

28. juni in portugal hat eine kampagne gegen die scheidungsgesetze der kirche begonnen, die ehescheidungen verbieten. die bewegung, die eine kundgebung mit 8000 teilnehmern abhielt, soll 50.000 mitglieder zählen. die erste offizielle reaktion erfolgte vom sozialistischen justizminister francisco salgado zenha, der erklärte, wenn es nach ihm ginge, würde er das gesetz ändern. andere mitglieder der regierung seien aber dagegen und daher müsse eine lösung verschoben werden, da man in der übergangsphase die einheit erhalten müsse. zivilehen sind zugelassen und solche ehen können auch geschieden werden, aber es handelt sich um eine kleine minderheit.

LISSABON (LIBERATION/PTS/ID) OFFIZIERE WEIGERTEN SICH STREIKBRECHER ZU SPIELEN

3o. juni zwei offiziere der portugiesischen armee wurden am 25. juni verhaftet, nachdem sie sich geweigert hatten, ihre truppen dafür einzusetzen, den nationalen poststreik zu beenden.

am 28. juni fand eine demo statt, bei der die freilassung der beiden offiziere verlangt wurde.

die meisten der jungen offiziere, die das rückrat der bewegung der armee sind, die das alte regime stürzte, fühlen sich durch diese verhaftung von der neuen spinola regierung verraten. diese ereignisse deuten daraufhin, daß die offiziere klar mehr mit dem portugiesischen volk verbunden sind, als mit den generälen, die bekanntlich in der faschistenregierung bei caetano und salazar mitgearbeitet haben.

ANGOLA (il manifesto/IPS/ID) PORTUGIESISCHE KOLONIALSOLDATEN WOLLEN NICHT WEITERKÄMPFEN

22. juni die befreiungsbewegung angolas (mpla) hat eine erklärung von 150 in angola im gebiet von cabinda stationierten portugiesischen soldaten erhalten, die beschlossen haben, jede weitere kampfhandlung abzulehnen und die unabhängigkeit der portugiesischen kolonien zu fordern. der beschluß trägt die unterschrift des kommandanten der kompanie, von vier leutnants, 15 unteroffizieren, 37 feldwebeln und 93 soldaten. die portugiesischen militärs berichten ferner, sie hätten am 31. mai einen befehl von ihrem kommandostab erhalten, kampfoperationen durchzuführen, aber sie hätten sich geweigert, den befehlen folge zu leisten.

LONDON (PNS/ID) HÄUSER FÜR DIE WANDSWORTH FRAUENGRUPPE

6. juli nach langem hin und her mit dem bezirksamt, hat der stadtrat von london der wandsworth frauengruppe zunächst ein haus zur verfügung gestellt, das so klein ist, daß man es nur mit mühe nicht übersehen kann.

die wandsworth frauengruppe brauchte ein haus für frauen, die darauf angewiesen sind, dort zuflucht vor ihren gewalttätigen ehemännern, wenigstens für einen bestimmten zeitraum, zu finden. (im märz haben frauen in manchester ein haus besetzt, um ähnliche unterkunft einzurichten, s. ID nr. 29). die unterbringungsmöglichkeiten für solche frauen waren so schlimm, daß das sozialamt zum teil die frauen mit kindern isoliert in teueren pensionen einquartieren mußte, oder in ein anderes frauenzentrum in brixton schickte, das jedoch auch so überfüllt war, daß einige der frauen wieder zu ihren männern zurückgehen mußten.

nachdem die wandsworth frauengruppe den stadtrat um weitere materielle unterstützung gebeten hat, da es sehr kostspielig ist, so ein projekt zu finanzieren, hat sie die zusage einer schenkung für august bekommen, und zudem, man höre und staune, zwei weitere häuser.

alle drei häuser sind zwar perspektivisch zum abbruch bestimmt, und sehr renovierungsbedürftig, aber es gibt schon eine spende einer anderen frauengruppe über ca. dm 600,-- und außerdem freiwillig arbeiter, die werkzeuge zur verfügung stellen und mithelfen, das haus bewohnbar zu machen.

wandsworth womensaid, c/o 96 earlsfield road, sw 18.

IRLAND (ID) PLÄNE FÜR DEN AUFBAU EINER FASCHISTISCHEN MILIZ

9. juli vor wenigen tagen hat die südirische regierung die pressemeldung offizielle bestätigt, daß sie daran denkt, eine spezielle volksmiliz einzurichten, die sich ausdrücklich mit dem ausspionieren und bewachen "subversiver elemente" beschäftigen soll. der südirische verteidigungsminister donegan verkündete offen, es müßten alte polizei- und soldatenveteranen sowie loyale bürger gefunden werden, die bereit sind, alles gegen subversive kräfte zu tun, was notwendig ist: "aufschreiben und vergleichen von autonummern, feststellung von anzahl und daten unbekannter personen, recherchieren der sozialen und finanziellen verhältnisse von republikanern. wir müssen der ira jetzt endlich die zähne zeigen."

diese neuen maßnahmen zur konstituierung einer neuen "blauhemden-bewegung", die im irland der 30er jahre sich als profaschistische kampftruppe hervorgetan hat, zeigt in doppelter weise die offene kollaboration der republik mit dem britischen imperialismus: nach dem scheitern des sunningdaleabkommens geht es gegen die sozialistischen organisationen der sinn fein und ira und zum zweiten werden

exakt die muster der antisubversion angewandt, die der britische foltergeneral frank kitson in nordirland seit langem praktiziert: die lebensverhältnisse potentieller gegner und bloß verdächtiger menschen total auszuloten, um deren widerstand auf jede weise zu sabotieren, in den dreck zu ziehen und mit mitteln der erpressung und psychologisch orientierter folter persönlichkeiten zu zerbrechen.

solche mittel werden tendenziell auch in der brd praktiziert, wo die kitson-anweisungen auf polizeischulen, bgs-lehrgängen und in der bundeswehr gelesen werden. kitsons buch "am vorabend des krieges" ist ab sofort in deutscher sprache für 28,-- dm (gruppen rabatt) erhältlich: westdeutsches irlandsolidaritätskomitee - 637 oberursel 5 - postfach 35.

IRLAND (ID) REPRESSION IN IRISCHEN ZUCHTHÄUSERN NIMMT WEITER ZU

8. juli die beiden 15jährigen schüler myles o'hagan und joseph wilson, seit mehr als 6 monaten im crumlin zuchthaus in belfast eingesperrt, dürfen nur noch für eine stunde am tag ihre einzelzellen verlassen.

um ihre anerkennung als politische gefangene zu erkämpfen, weigern sich die beiden, anstaltskleidung zu tragen.

sie liegen nackt auf dem boden ihrer zuchthauszellen.

immer neue schikanen werden von seiten der gefängnisleitung an verwandten und freunden von gefangenen ausgeübt. so müssen seit letzter woche besucher schon vor 9 uhr 30 zur durchsuchung im zuchthaus crumlin road antreten, das heißt zum beispiel, daß sie schon um 6 uhr früh in derry losfahren müssen, um dann endlich nach zusätzlich 6 stunden wartezeit um 15 uhr 30 ihre verwandten für eine halbe stunde sehen zu können.

immer wieder wird schienbar wahllos gefangenen für mehrere wochen die annahme von lebensmittelpaketen verweigert. republikanische literatur und alle zeitungen, die nachrichten über die zustände im zuchthaus und über die anderen gefängnisse und konzentrationslager enthalten, sind verboten: das sind alle zeitungen!

TÜRKEI (le monde/IPS/ID) GRÜNDUNG EINER NEUEN ARBEITERPARTEI

2. juli am 22. juni wurde die sozialistische arbeiterpartei der türkei gegründet. es ist dies die erste linke organisation, seitdem die türkische arbeiterpartei im jahre 1971 durch den verfassungsgerichtshof aufgelöst und die führer dieser partei eingesperrt wurden. das programm der neuen partei sieht eine reihe von verstaatlichungen der schlüsselindustrien sowie den austritt der türkei aus der nato, der cento vor. zu den gründern gehören mehrere gewerkschaftler und ehemalige mitglieder der alten arbeiterpartei. viele sozialisten halten die gründung der neuen arbeiterpartei für "verfrüht", da sie der meinung sind, daß die progressiven "im moment" die bemühungen ecevits, die institutionen des landes zu demokratisieren, unterstützen sollten. die schaffung einer sozialistischen partei unter den gegenwärtigen bedingungen könnte eine spaltung der fortschrittlichen kräfte bewirken und den rechtsparteien durch eine aufsplitterung der linksstimmen helfen.

MEXICO (excelsior/PTS/ID) CABANAS WIRD GESUCHT

3. juli eine woche fruchtloses suchen der mexikanischen armee nach dem guerillaführer lucio cabanas wirkte sich verherrend auf die bauern aus der gegend von guerrero aus. etwa sieben infanterieeinheiten und zwei fallschirmkompanien schlossen um das gebiet, wo cabanas sich aufhalten sollte, einen eisernen gürtel. als ergebnis entstand eine lebensmittelknappheit und in vielen fällen wurden die bauern daran gehindert, nach hause zurückzukehren, weil sie sich nicht ausweisen konnten. ein 63-jähriger mann beschrieb, wie ihm nicht erlaubt wurde heimzukehren in sein haus in den bergen, weil erkeinen pass hatte, aber niemand konnte ihm sagen, wo man so etwas erhält. andere sahen, wie am 1. juli etwa 25 - 4o leichen auf militärfahrzeuge geladen wurden (PTS-anmerkung: wir haben erfahren, daß die truppen in dörfern massaker angerichtet haben, weil sie verdächtigt wurden mit cabanas zu kooperieren).

über ein monat war vergangen, seit die guerilleros der armen leute partei, von cabanas angeführt, den mexikanischen senator ruben figueroa entführt hatten. deshalb wurde die militärkampagne und die dauernde belästigung der bauern ständig verschärft. die mexikanische regierung hat sich bisher kategorisch geweigert, auf die forderungen der kidnapper einzugehen (die forderungen wurden bis jetzt noch nicht veröffentlicht).

WIEN (ID) ANSTOSS + ARGUMENTE - ÖSTERREICHISCHES NACHRICHTENMAGAZIN
5. juli

anstoss + argumente erscheint zehnmal im jahr, und zählt in österreich als einziges unabhängiges nachrichtenmagazin. es wird von einem presseverein herausgegeben und informiert auf nichtkommerzieller basis über gesellschaftliche vorgänge und prozesse. in letzter zeit erschienen artikel über: chile, nordirland, abbruchspekulation, china, familienrecht, psychiatrie, streiks. das demnächst erscheinende doppelheft bringt artikel über wallraff, jugendberatung - und fürsorge, wehrdienstverweigerung, opiumhandel, tourismus.

wer näheres über anstoss wissen will, (kostenlose probehefte) wende sich an: redaktion und verwaltung anstoss + argumente, assmayergasse 6, 112o wien, österreich. übrigens: die kontaktzentren des id legen anstoss in beschränkter auflage auf.

zur veröffentlichung geeignetes material von komitees, solidaritätsbewegungen und dergl. kann aus der brd hingeschickt werden.

ANTWORT AUF DEN BERLINER BRIEF "AN DIE BEWEGUNG DES 2. JUNI" (AUSZUG)

dieser brief wurde auf dem nationalen treffen von roten und schwarzen hilfen und schwarzkreuz am 29./30.6.1974 in hamburg beschlossen.

wir halten den offenen brief an die "bewegung des 2. juni" für eine unsolidarische und elitäre stellungnahme.

das sollen folgende punkte zeigen, die wir herausgegriffen haben, weil sie uns besonders bedenklich erscheinen.

die außerordentliche intensität, die ihr zur problematik des 2. juni entfaltet habt, zeigt sich dchon daran, daß ihr über den verrat schmückers erst durch das kommunique erfahren habt. obwohl schmücker schon im mai 1972 gesungen hat, und sich ab april 1973 wieder in der berliner scene rumtrieb.

um zu verhindern, daß sich jemand mit der aktion gegen schmücker solidarisieren kann, macht ihr einen hinterhältigen trick: ihr schreibt, solidarisieren können sich nur flipper oder stalinisten. was sind denn für euch typen, die in einem "festen politischen zusammenhang" stehen? sind das nur die, die unverdrossen von einer betriebsgruppe in die nächste gehen? ist der 2. juni vielleicht kein fester zusammenhang?

seht ihr nicht, daß die legale arbeit immer mehr eingeschärnkt wird, durch berufsverbote, schwarze listen, demoverbote etc? die grenzen der legalen arbeit bestimmen nicht wir, sondern immer noch die herrschenden.

was soll der satz, "daß jemand riesengroße ansprüche hat, die sich nicht erfüllen lassen". ist das die sozialdemokratische basis, politik sei nur im rahmen "des machbaren" möglich oder haben nicht alle genossen einen kopf, der sich gerade durch ansprüche auszeichnet, (revolution, emanzipation, freiheit oder so) die sich jetzt hier und heute noch nicht erfüllen lassen ? weiter unterstellt ihr den genossen vom 2. juni, daß sie sich den kapitalisten nur als fettes schwein vorstellen könnten. setzt euch doch mal mit dem konzept der raf auseinander und sucht da das fette schwein. daß es leute gibt, die für den bewaffneten kampf ungeeignet sind, da stimmen wir euch voll zu.

das nächste ist eine spannende frage: "wißt ihr aber, wie aus genossen verräter werden?" ihr seid da schnell bei der hand. der 2. juni hat "so leichtfertig wie nirgendwo sonst, verräter mitproduziert". woher wißt ihr das eigentlich? wenn ihr euren eigenen satz: "was müssen wir alle lernen? 2. die fähigkeit selbstkritik zu üben", auch nur ein bißchen ernst meinen würdet, wäre euch vielleicht eingefallen, daß die legalen organisationen dieses problem immer liberal naiv, sie eigentlich nicht betreffend, auf der ebene von gerüchten oder am liebsten gar nicht behandelt haben. oder welche legale organisation weiß, wie sie verräter mitproduziert? so eine eindrucksvolle reihe von namen wie ihr können wir hier nicht anführen. nicht weil es sie nicht gibt, sie ist tatsächlich viel länger, sondern weil sie zum größten teil nicht an die linke öffentlichkeit gelangt ist. warum auch? ist doch eigentlich nicht unser problem. wie viele legale genossen sind denn schon verurteilt worden, wegen widerstand, landfriedensbruch usw., weil andere genossen sie unbewußt, d.h. naiv oder dumm, oder bewußt belastet haben. fragt mal bei den anwälten nach.

wie viele genossen sind denn schon aus dem betrieb geflogen, weil sie von genossen unbewußt oder bewußt verpfiffen worden sind?

daß ihr in eurem brief diese bunt zusammengewürfelte verräterliste reinschreiben konntet, sagt nur etwas über die unterschiedliche objektive situation, in der sich legale und illegale gruppen befinden. in den legalen gruppen kann das partielle ausflippen von genossen - stillschweigend oder nicht - immer locker toleriert werden" die psychokrise, das aussteigen aus der politik, das absolutsetzen der eigenen bedürfnisse, die individuelle lösung von berufsperspektiven, die orgasmusschwierigkeiten, der frust, die arbeitsunfähigkeit. ist. zwar immer schade, wenn so etwas passiert, aber was soll man dagegen machen, die psychoanalyse, die kommunediskussion? können die genossen vom 2. juni wirklich mit der gleichen leichtfertigkeit über das problem hinweggehen oder dürfen die illegalen genossen eben solche schwierigkeiten einfach nicht haben?

die legalen gruppen stellen sich dem problem nicht, die illegalen genossen haben schwierigkeiten, das problem zu lösen. und darauf macht ihr: "nirgendwo so leichtfertig mitproduziert, wie beim 2. juni.".

...in eurem abschnitt über das feindbild des volkes wird deutlich, wie die basis eurer politik aussieht: "das unterstützen, was das volk von selbst schon macht". habt ihr euch mal überlegt, wovon das bewußtsein der massen bestimmt ist? wißt ihr nicht, daß man mehr tun muß, als das zu unterstützen, was heute und jetzt schon in der köpfen des volkes ist? dem 2. juni vorzuwerfen, daß er wegen seines vom volk unterschiedlichen feindbildes den gemeinsamen kampf sabotiert, ist blanker unsinn. der 2. juni "malt" selbstverständlich ein anderes feindbild, als die massen es haben, und an dem vielleicht (wir wissen das nicht) einiges falsch ist. eins aber wissen wir: das bewußtsein der massen von ihrem feind ist sicher auch falsch, ungenügend, naiv, verfälscht. ihr wollt das unterstützen? vielleicht sollten wir mal alle nachdenken, wie man das verändert.

ob sich mek's, bgs und bw und die gesamte aufrüstung der schweine nicht vielleichtdoch gegen die massen selbst richtet. oder wissen die massen das? oder weiß das der 2. juni nicht? oder denkt der 2. juni, daß alles nur gegen ihn geht? oder denkt ihr, daß alles nur gegen den 2. juni geht? wie soll das jemals ein "gemeinsamer kampf" werden?...

... wie ist das mit der arbeitsteilung, die ihr dem 2. juni vorwerft - sie die technik, ihr die massen! wir wissen nicht, ob das stimmt - ihr kennt offensichtlich den 2. juni besser -, aber eins wissen wir genau: diese fomralistische kritik kommt allenthalben von den linken. sie ist deshalb formal, weil ihr keine bohne daran denkt, mal klarzumachen, wie überhaupt militantes eingreifen und massenarbeit ineinander wirken können.

morgens zur arbeit oder uni, nachmittags basisarbeit und zwischendurch mal militant sein - ist das die korrekte lösung? ist das dann keine arbeitsteilung mehr? geht das? das hat mit phantasievoller politischer überlegung, wie man eine basis schaffen kann, in der sich militante ansätze nicht isolieren, wenig zu tun.

daß ihr nicht weiterdenkt, zeigt die von euch in bildzeitungsstil dargestellt politische arbeit des 2. juni: "mal spanien, mal england, mal die amis, mal portugal, mal griechenland, mal chile - und wieder von vorn". kein inhaltliches wort, keine solidarische kritik, sondern schlecht rhetorik in gutem bildzeitungsstil.

das ist also die politik des 2. juni! und die politik der legalen gruppen? klappt's in einem betrieb nicht, gehts in den nächsten. klappt es in einem stadtteil nicht, gehts in den anderen!

klar ist: ihr setzt euch nicht inhaltlich mit der sicher zum teil problematischen politik des 2. juni auseinander.

unsere frage ist wieder eure an euch selbst: wie lange könnt ihr diese arbeitsteilung aushalten, ohne auszutrocknen, ohne zu refomisten und revis zu verkommen?

eure eigene antwort auf eure frage ist einfach lächerlich! logisch heißt sie: wer an der täglichen arbeit teilnimmt, produziert keine verräter mehr. die rhs und shs gehen davon aus, daß der 2. juni bei seinen aktionen politische einschätzungen hatte, sicher auch falsche! nur - wie oft haben die legalen gruppen auch falsche einschätzungen? die fehler der legalen linken sind, im gegensatz zu den fehlern des 2. juni, nicht sofort überall und im nationalen rahmen sichtbar.

natürlich ist unsere stellungnahme zu diesem brief polemisch. sie muß es sein, denn auf der grundlage eures briefes ist eine solidarische auseinandersetzung mit der poltik des 2. juni nicht möglich. aber diese auseinandersetzung muß genau geleistet werden.

auch unsere antwort kann dazu wenig tun, weil in ihr nur die gröbsten unterstellungen gerade gerückt werden. aber möglicherweise ist sie ein anfang, der es zuläßt, solidarisch die fehler der guerilla zu diskutieren, genauso, wie die fehler der legalen gruppen diskutiert werden müssen. nur so wird der vielbeschworene "gemeinsame kampf" mehr als leeres geschwafel.

sicher sind in eurem brief einige diskutable ansätze von kritik des bewaffneten kampfes. sie sind aber verschüttet unter einem berg von unterstellungen, diffamierungen und vermutugen.

daran ändert auch euer letzter absatz nichts mehr, in dem ihr krampfhaft versucht, den "gemeinsamen kampf" auf der ebene von "speziellen kenntnissen" doch noch herzustellen.

wie lernen denn die massen neue phantasievolle kampfformen? wie vermittelt denn die linke den massen neue kampfformen oder wie aktionen der guerilla? es scheint, als wäre die letzt frage schon entschieden: die linken blätter ID, WWA, langer marsch, haben keine zeile aus dem kommunique zur schmücker-aktion gedruckt, aber alle den verliner brief. ist doch kein zufall? oder? wenn es so bleibt, daß die einen rufen: "endlich - tod den verrätern - das wurde wirklich zeit - die reihen der revolutionäre müssen von verrätern gesäubert werden" und die anderen zurückrufen: "widerlich - ein langes leben den verrätern - das hätte nicht passieren dürfen - die verräter müssen noch enger in die reihen der revolutionäre einbezogen werden, dann sind weiß gott die aussichten für den "gemeinsamen kampf" beschissen!

die rhs und shs meinen, eure stellungnahme macht es den genossen unmöglich, sich ernsthaft mit zum teil berechtigter kritik auseinanderzusetzen, ihr habt die genossen vom 2. juni in 20.000 auflage abgeschrieben. ihr schreibt in eurem entwurf zu eurem brief: "ihnen fällt nichts mehr anderes ein, als sich aus der scheiße rauszuschießen."

euch fällt nichts mehr anderes ein, als sich aus der scheiße rauszuschreiben. durch klarheit einheit! alles klar? . . .

DOKUMENT INTERVIEW MIT HERMINIO DE PALMA INACIO: "DER WERT DES BEWAFFNETEN KAMPFES"

herminio de palma inacio ist der gründer der LUAR (portugiesische widerstandsorganisation) und ist eine der bekanntesten persönlichkeiten in portugal. sein revolutionäres schaffen begann 1947 mit dem angriff auf den sinatra flughafen. nach dieser aktion ging palma ins exil (erst nach nordamerika, dann nach lateinamerika) und kehrte erst 61 nach portugal zurück. zu der zeit schaffte er es, ein werbeflugzeug zu fliegen, und konnte so antifaschistische flugblätter über lissabon und anderen städten abwerfen.

dreimal wurde er von der pide (portugiesischer geheimdienst) gefangengenommen und konnte zweimal fliehen. aus dem letzten knast wurde er freigelassen, als die militärs die macht am 25. april übernahmen. palma wurde öfters gefoltert und würde wahrscheinlich schon den tod gefunden haben, wenn der putsch nicht gekommen wäre.

interview von il manifesto im hauptquartier der sozialistischen partei in lissabon:

manifesto: wie wurde die LUAR gegründet?

palma: die LUAR ist nur ein etwas mehr romantischer name der ehemaligen frap (portugiesische antifaschistische revolutionäre front). LUAR heißt eigentlich mond auf portugiesisch.

nach der campagne des general humberto delgado, bekam unser bewaffneter kampf eine größere wichtigkeit (bemerkung: delgado kandidierte 1958 als präsident. nachdem er die wahl verlor, flüchtete er nach spanien. 1965 wurde er an der spanisch-portugiesischen grenze gefunden, offensichtlich von der pide umgebracht. diese affaire wurde von caetano und salazar verschwiegen, ist daher ein sehr heikles thema im portugal vo n heute.)

damals war uns klar geworden, daß der faschismus nur mit bewaffneter gewalt zu schlagen ist.

zunächst setzte sich die organisation aus leuten, die im ausland (speziell brasilien) gelebt hatten, zusammen. bald merkten wir, daß wir den kampf nicht ohne geld führen konnten. wir diskutierten dieses problem sehr lange und obwohl es uns mißfiel, konnten wir zu keiner anderen lösung gelangen, als eine bank auszurauben. der raub war einfach, wir enteigneten 1 million escudos von der bank of portugal und entkamen ohne schwierigkeiten.

m: aber da ihr mit einem bankraub begonnen habt, konnte euch die faschistische regierung als banditen bezeichnen.

p: darum schreckten wir anfangs auch davor zurück, bis wir merkten, daß die faschisten uns schon banditen nannten. einige tage nach der aktion verteilten wir ein kommunique an die portugiesische und ausländische presse, wo wir die gründe unseres handelns beschrieben, wie wir vorhatten, das geld zu nutzen. nur die faschisten nannten uns weiterhin banditen, das volk verhielt sich positiv zu unserer initiative. wir wuchsen an und gewannen prestige.

m: was waren die wichtigsten bewaffneten aktionen?

p: es gab viele, aber ich muß von vorn herein klarstellen, daß niemals große militärische auseinandersetzungen mit dem faschistischen heer stattfanden. dazu war der gegner zu vielzählig, besser organisiert, besser ausgerüstet, als wir.

wir versuchten, ein klima zu schaffen, wo sich neue revolutionäre gruppen gründen würden, und alle arten von arbeitern zusammenkämen. um das zu erreichen, kreierten wir ein unterstützungsnetz. der größte aufwand an zeit, geld und arbeit galt diesem aufbau.

mit hilfe militanter arbeiter, die die produktion in ihren fabriken sabotierten, transportierten wir sprengstoff ins landesinnere, übten druck aus, griffen vereinzelt stationierte truppen an und nahmen ihnen die waffen weg, attakierten kraftwerke.

nach dem aufbau dieser art von infrastruktur planten wir eine umfangreiche aktion, die besetzung der industriestadt von cavilha an der spanischen grenze. unser ziel war, ein arbeiterkomitee in den verschiedenen fabriken dort zu bilden. das projekt mußten wir allerdings aufgeben, als drei unserer leute gefaßt wurden.

während der monate vor der aktion planten wir die befreiung aller politischer gefangenen

während der monate vor dem staatsstreich planten wir die befreiung aller politischer gefangenen - was wiederum eine aufwendige aktion gewesen wäre. dies ist in der zwischenzeit natürlich geschehen.
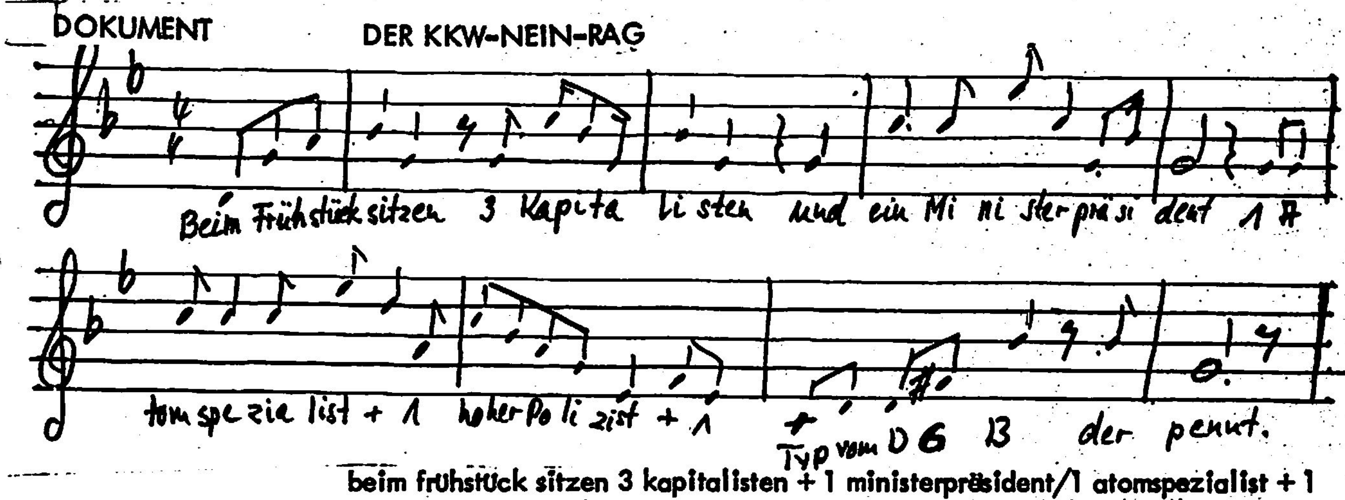
unsere jetztige perspektive ist, die streitkräfte im aufbau einer demokratie zu unterstützen. diese kräfte können fortschrittlich angesehen werden, aber sie werden , offensichtlich nicht den kapitalismus zerschlagen, und eine sozialistische klassenlose gesellschaft anstreben.

unser ziel war niemals nur darauf ausgerichtet, den faschismus zu zerschlagen. sicherlich sahen wir das als erste aufgabe an, aber wir kämpfen auch für eine sozialistische gesellschaft. - den kapitalismus zu zerschlagen, den portugiesischen kolonialismus zu beenden. dies ist weiterhin unser vorhaben.

m: wer gehört der LUAR an?

p: die meisten militanten sind arbeiter, aber auch studenten und intellektuelle. wir vertreten gemeinsame revolutionäre prinzipien, angefangen mit dem wert des bewaffnenten kampfes, obwohl unsere ideologien sich immernoch unterscheiden.

DOKUMENT DER KKW-NEIN-RAG



beim frühstück sitzen 3 kapitalisten + 1 ministerpräsident/1 atomspezialist + 1 hoher polizist + 1 typ vom dgb, der pennt./ ein herr der industrie nimmt zuerst das wort:" der profit wird uns hier zu klein!/ wir brauchen 1 zweites ruhrgebiet, und das bauen wir am oberreihn."

"dazu plan ich euch", sagt der spezialist, "ein atomkraftwerk, na klar!/ daß das schädlich ist und wahrscheinlich mist, vergeß ich überm honorar."/ der chef der polizei erklärt:"ich kann nicht das volk beschützen vor dem dreck,/doch den dreck kann ich schützen vor dem volk, wenns rebelliert, gebt mir waffen und ich schaff es weg."

"damit auch alles seine ordnung hat", sagt der ministerpresident,/ "geb ich euch im namen des volkes den segen,dafür halt ich mir ein parlament."/dann singen alle 6 im chor:"wir schaffen arbeitsplätze, wie schön!"/davon wacht der dgb auf und sagt:"dann kann ich ja beruhigt gehen."

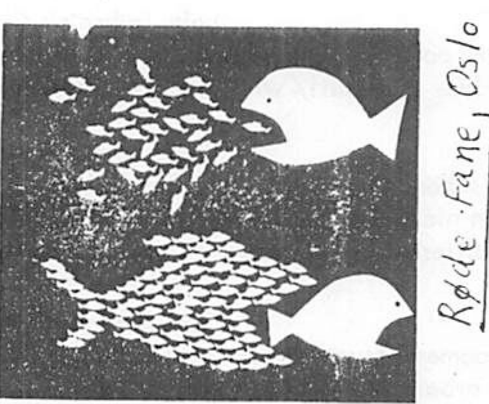
"leider stinkts zum himmel", sagt der spezialist, "an unserem plan ist einiges faul!/ wir brauchen einen kerl, der ihn parfümiert, mit einem schönen großen lügenmaul."/"keine bange", sagt der ministerpresident, "wofür ist die freie presse da?/ wenn der rhein zum abort wird, schreibt sie "fortschritt, fortschritt, ja, hurra!"

dieser fortschritt schreitet über leichen fort, profitgier bewegt sein hirn,/ sein maul frißt deine arbeitskraft, seine scheiße sollst du konsumieren./ "es braucht jeder mensch", sagt das badenwerk, "den strom fürn swimming pool!/fürn elektrischen tisch, fürs elektrische bett und den elektrischen stuhl ..."

so soll das volk benebelt werden, noch bevor ein kühlturm steht./ das volk - so hoffen die hohen herren - spürt den schaden erst zu spät./ doch der bauer schaut den acker an, der fischer guckt in rhein,/ der winzer prüft den neuen wein - und alle sagen nein!

sie reden nicht bloß, sie organisieren gemeinsam den widerstand./ auf dem land ist für halunken dies und das schnell bei der hand./ und der arbeiter, dem herr eberle die fabrik im dorf verspricht, / spuckt aus und sagt: "von der ausbeutung befreist grad du mich nicht."

beim frühstück sitzen drei kapitalisten und ein ministerpräsident,/ ein atomspezialist und ein hoher polizist und ein typ vom dgb, der pennt./ die paar herren hätten gern das volk am zügel als stummes stimmvieh,/ sie verwandeln energie in profit, aber wir: verwandeln unsern haß in energie


Røde Fane, Oslo